

Personalverrechnung 2011

Inhaltsverzeichnis der Kapitel

Seite

Kapitel A	Sozialversicherung	
1.1	Wesentliche Neuerungen für die Personalverrechnung im Sozialversicherungsrecht	15
1.2	Höchstbeitragsgrundlagen, Beitragsgruppen und -sätze sowie wesentliche Detailbestimmungen einzelner Beitragsgruppen	15
1.2.1	Neue Höchstbeitragsgrundlagen ab 1. Jänner 2011	15
1.2.2	Beitragsgruppenbestimmung für 2011 für den Regelfall	16
1.2.3	Monatliche Beitragssätze ab 1. Jänner 2011	16
1.2.3.1	Beitragssätze für Arbeiter (A1) und Angestellte (D1)	16
1.2.3.2	Beitragssätze für alle Beitragsgruppen für 2011 (ohne Lehrlinge)	17
1.2.4	Sozialversicherung der Lehrlinge	18
1.2.4.1	Beitragsgruppen für Lehrlinge 2011	18
1.2.4.2	Prozentsätze zu den Beitragsgruppen für Lehrlinge 2011	18
1.2.4.3	Sonstige Beiträge und Umlagen für Lehrlinge 2011	19
1.2.5	Geringfügige Beschäftigung	19
1.2.5.1	Tatbestand der geringfügigen Beschäftigung	19
1.2.5.2	Dienstgeberabgabe	20
1.2.5.3	Überblick über die Beitragsgruppen für geringfügig Beschäftigte im Jahr 2011	20
1.2.5.4	Beiträge zur betrieblichen Vorsorgekasse für geringfügig Beschäftigte	20
1.2.6	Fallweise Beschäftigung	21
1.2.7	Kurzarbeit	21
1.2.8	Senkung der Beitragssätze bei älteren Dienstnehmern	22
1.2.8.1	Übersicht über die Änderung der Sozialversicherungsbeiträge bei älteren Dienstnehmern	22
1.2.9	Verminderung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge bei niedrigen Einkommen	23
1.3	An- und Abmeldung	24
1.3.1	Anmeldung	24
1.3.2	Abmeldung	25
1.3.3	Strafbestimmungen und Beitragszuschlagsregelung	25
1.4	Serviceentgelt für e-card (europ Versicherungskarte) und Funktionen der e-card ...	26
1.4.1	Serviceentgelt für e-card	26
1.4.2	Funktionen der e-card	27
1.5	Ausgewählte gesetzliche Bestimmungen mit Auswirkungen auf die Personalverrechnung	28
1.5.1	Au-pair-Regelung (gültig seit 1.7.2007)	28
1.5.2	Regressanspruch des Dienstgebers im ASVG	28
1.5.3	Begründungspflicht bei Beitragsnachverrechnung	28

	Seite
1.5.4	Entfall des Bonus/Malus-Modells 29
1.5.5	Auswahl der Betrieblichen Vorsorgekasse – Zuweisungsverfahren 29
1.5.6	Mitversicherung von Lebensgefährten 29
1.5.7	Trinkgelder 29
1.5.8	Beitragsfreie pauschalierte Aufwandsentschädigungen 29
1.5.9	Beitragsfreiheit von Nächtigungsgeldern 30
1.5.10	Wesentliche Änderungen im Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz 30
1.5.11	Haftung für Beitragsschulden 31
1.6	Ausgewählte VwGH-Erkenntnisse mit Auswirkungen auf die Personalverrechnung 31
1.6.1	Gewinnausschüttung an stille Gesellschafter und gleichzeitige Dienstnehmer 31
1.6.2	Beitragsbemessung bei überwiegendem Sachbezug 31
1.6.3	Abgeltung von Zeitguthaben aus Überstunden bzw aus Gleitzeitguthaben 32
1.6.4	Monatliche Auszahlung von Sonderzahlungen 32
1.6.5	Schmutzzulagen bei Urlaub und Feiertag 32
1.7	Inhalte von Kollektivverträgen 33
1.7.1	Einstufung von Geschäftsführern im Kollektivvertrag Handel 33
1.7.2	Keine Einbeziehung von Umsatzprovisionen in Sonderzahlungen der Handelsangestellten 33
1.7.3	Dienstreisebegriff beim Handelsarbeiter 33
1.7.4	Neu kundgemachte Heimarbeitsstarife 33
1.8	Referenten- und Sozialpartnerbesprechungen über Fragen aus dem Versicherungs-, Melde- und Beitragsbereich 34
1.8.1	Nebenberuflich Lehrende an Universitäten 34
1.8.2	Behandlung einer Urlaubersatzleistung 35
1.8.3	Versicherungspflicht eines drittangestellten Geschäftsführers 35
1.8.4	Kollektivvertrag Bauindustrie/Baugewerbe – Fahrtkosten 36
1.8.5	Bonusmeilen 36
1.8.6	KV Bauindustrie/Baugewerbe – Qualitätsprämie Lehrlinge 37
1.8.7	Fälligkeit der Beiträge bei Provisionsanfall nach DV-Ende – Sanktionen? 37
1.9	E-MVB Ergänzungen 38
1.9.1	Berechnung der Anzahl der Teilentgelte 38
1.9.2	Vorzeitiger Verkauf von Mitarbeiterbeteiligungen 38
1.9.3	Schmutzzulagen für Rauchfangkehrer 38
1.10	Sozialversicherung bei Auslandstätigkeit 39
1.11	Personen mit besonderer sozialversicherungsrechtlicher Behandlung 39
1.11.1	Allgemeines zur ASVG-Versicherungspflicht 40
1.11.2	GmbH Geschäftsführer im Sozialversicherungsrecht 40
1.11.3	Aufsichtsratsmitglieder – neue Selbstständige 42
1.11.4	Vorstandsmitglieder 42
1.11.5	Ferialarbeitnehmer, Ferialpraktikanten, Volontäre 43
1.11.6	Freier Dienstvertrag (§ 4 Abs 4 ASVG) 45
1.11.6.1	Meldepflicht des freien Dienstnehmers betreffend aufrechter Gewerbeberechtigung 46
1.11.6.2	Meldungserstattung bei freien Dienstnehmern 46
1.11.6.3	Einbeziehung der freien Dienstnehmer in die Arbeitslosenversicherung und in das Insolvenz-Entgeltsicherungssystem 47

1.11.6.4	Einbeziehung der freien Dienstnehmer in die Betriebliche Mitarbeitervorsorge, DB, DZ und Kommunalsteuerpflicht	47
1.11.6.5	Beitragsgruppen und Beitragssätze 2011 für freie Dienstnehmer	47

Kapitel B	Steuern und sonstige Abgaben
------------------	-------------------------------------

2.1	Überblick über die wichtigsten Neuerungen	49
2.2	Aktuelle Steuertarife, Absetz- und Freibeträge uvm	49
2.2.1	Steuertarif	49
2.2.1.1	Einkommensteuerberechnung (§ 33 Abs 1 EStG)	49
2.2.2	Familienförderungen	49
2.2.2.1	Kinderabsetzbetrag	49
2.2.2.2	Kinderfreibetrag	50
2.2.2.3	Kinderbetreuungskosten	50
2.2.2.4	Steuerfreier Arbeitgeberzuschuss für Kinderbetreuungskosten	50
2.2.3	Freigrenze gem § 67 Abs 1 EStG	50
2.2.4	Alleinverdiener(erzieher)absetzbetrag	51
2.2.5	Pendlerpauschale	51
2.2.6	Familienheimfahrten	52
2.2.7	Kilometergeld	52
2.2.8	Budgetbegleitgesetz 2011 – 2014 und Änderung des Familienlastenausgleichsgesetzes	52
2.2.8.1	Pendlerpauschale und Jobticket (Budgetbegleitgesetz 2011 – 2014)	52
2.2.8.2	Familienförderungen	52
2.3	Lohnkontenverordnung 2006	53
2.4	Lohnzettelübermittlung § 84 Abs 1 EStG	54
2.5	§ 109a EStG Mitteilung	55
2.6	Abfuhr der Lohnsteuer bei Aufrollungen und Nachträge für das Vorjahr	55
2.7	Regressanspruch des Dienstgebers im Bereich der Lohnsteuer	56
2.8	Sachbezüge (siehe auch Wartungserlass und Salzburger Steuerdialog)	56
2.8.1	Dienstwohnungen – Sachbezugsverordnung § 2 SachbezugsVO	56
2.8.2	Bei Dienstreisen erworbene Bonusmeilen	57
2.8.3	Pkw als Sachbezüge	57
2.8.3.1	Kein halber Pkw-Sachbezugswert nur für einzelne Lohnzahlungszeiträume	57
2.8.3.2	Kein halber Pkw-Sachbezugswert bei unvollständigem Fahrtenbuch	57
2.8.3.3	VwGH bestätigt Vorsteuerauschluss für „Opel Zafira“	58
2.8.3.4	Kostenbeiträge an den Dienstgeber	58
2.8.3.5	Fahrgemeinschaften	58
2.8.3.6	Firmenparkplatz als steuerpflichtiger Sachbezug	59
2.8.3.7	Sachbezugswert für Gebrauchtwagen	59
2.9	Steuerbefreiungen	59
2.9.1	Steuerbefreiungen der Trinkgelder nicht verfassungswidrig	59
2.9.2	Teilnahme an Betriebsveranstaltungen	60
2.9.3	Pauschale Fahrt- und Reiseaufwandsentschädigungen	60
2.9.4	Sachzuwendungen an Arbeitnehmer zu persönlichen Anlässen	60
2.9.5	Aufhebung des „Montageprivileges“ durch VfGH – Übergangsregelung durch das Budgetbegleitgesetz	60

	Seite
2.10	Besteuerung mit festem Steuersatz 61
2.10.1	Abfertigung bei Änderungskündigung 61
2.10.2	Keine Lohnsteuerbegünstigung bei monatlicher Auszahlung von sonstigen Bezügen 62
2.11	Reisekosten 62
2.12	Neuerungen durch den LStR-Wartungserlass 2010 (Entwurf – auszugsweise) 64
2.12.1	Pflegeversicherung stellt auch eine Zukunftssicherung gem § 3 Abs 1 Z 15 EStG 1988 dar – LStR 2002 Rz 81a und 82 werden ergänzt 64
2.12.2	Ergänzungen iZm steuerfreien Reiseaufwandsentschädigungen von gemeinnützigen Sportvereinen – LStR 2002 Rz 92k wird ergänzt 64
2.12.3	Aktualisierung der Sachbezugswerte für Wohnraum aufgrund des Richtwertgesetzes – LStR 2002 Rz 154d aktualisiert 65
2.12.4	Bonusmeilen – LStR 2002 Rz 222d wird angepasst 65
2.12.5	Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsbeitrag erhöht nicht den Bruttobezug – LStR 2002 Rz 247a wird klargestellt 65
2.12.6	Pendlerpauschale bei einem Kalendertag-Lohnzahlungszeitraum – LStR 2002 Rz 250a wird neu eingefügt 65
2.12.7	Dienstreise – eine Fahrt zwischen Wohnung und Arbeitsstätte 66
2.12.8	Anspruch auf Differenz-Verpflegungsmehraufwand bei Auslandstätigkeiten – LStR 2002 Rz 313 und 1405 werden ergänzt 66
2.12.9	Änderung hinsichtlich Verschleifung von Topfsonderausgaben – LStR 2002 Rz 594 wird geändert ... 70
2.12.10	Ergänzung der Aussage betreffend Kilometergrenze von 30.000 km – LStR 2002 Rz 711 wird ergänzt 70
2.12.11	Ergänzung der Richtlinien um die eingetragene Partnerschaft – LStR 2002 Rz 771, 772, 773, 773a, 775, 778 bis 780, 1248, 1262, 1315, 1315a werden ergänzt 70
2.12.12	Zahlungen für den Verzicht auf Arbeitsleistung für künftige Lohnzahlungszeiträume – LStR 2002 Rz 1104b wird neu gefasst 70
2.12.13	Dienstnehmereigenschaft bei Sportlern – LStR 2002 Rz 1005 wird klargestellt 71
2.12.14	Arten der sonstigen Bezüge – LStR 2002 Rz 1052 wird angepasst 71
2.12.15	Vergütung der Gleitzeit – LStR 2002 Rz 1106, 1150a werden geändert 71
2.12.16	Auszahlung des Urlaubsentgelts durch die BUAK – LStR 2002 Rz 1176 wird neu eingefügt 72
2.12.17	Zukunftsvorsorgeeinrichtungen (§ 108 EStG 1988) – LStR 2002 Rz 1396 wird geändert 72
2.13	Neuerungen durch den LStR-Wartungserlass 2009 (auszugsweise) 72
2.13.1	Benützung von Einrichtungen und Anlagen (§ 3 Abs 1 Z 13 EStG) – Klarstellung in LStR 2002 Rz 77 73
2.13.2	Arbeitgeberzuschuss für die Kinderbetreuung – LStR 2002 Rz 77c bis 77h werden neu eingefügt .. 73
2.13.3	Mitarbeiterbeteiligungen (§ 3 Abs 1 Z 15 lit b EStG 1988) – LStR 2002 Rz 85 wird ergänzt 74
2.13.4	Steuerfreie, pauschale Fahrt- und Reiseaufwandsentschädigungen (§ 3 Abs 1 Z 16c EStG) – LStR 2002 Rz 92 wird neu eingefügt 74
2.13.5	Änderung der Sachbezugsverordnung – LStR 2002 Rz 154d, 160 und 161 werden klargestellt 76
2.13.6	Anspruch auf Pendlerpauschale an arbeitsfreien Tagen, Urlaub, Krankenstand und Karenz – LStR 2002 Rz 250 näher definiert 77
2.13.7	Großes Pendlerpauschale auch bei Blindheit – LStR 2002 Rz 254 wird neu gestaltet 78
2.13.8	Entschädigungen iZm der Stornierung eines Urlaubs – LStR 2002 Rz 656a und 659b werden neu eingefügt 78
2.13.9	Entschädigungen nach dem Gleichbehandlungsgesetz – LStR 2002 Rz 656b wird neu eingefügt .. 79
2.13.10	Fahrtkostensätze seit 1.1.2009 nur im Ausmaß der lohngestaltenden Vorschriften steuerfrei – LStR 2002 Rz 709 wird klargestellt 79
2.13.11	Abfuhr der Lohnsteuer (§ 79 EStG 1988) – LStR 2002 Rz 1201 79
2.13.12	Lohnzettelart bei Auslandslohnzettel – LStR 2002 Rz 1227 ergänzt 79
2.13.13	Aussagen zu DBA befreiten Bezügen – LStR 2002 Rz 1228 neu gefasst 79

	Seite	
2.14	Neuerungen aus dem Salzburger Steuerdialog Ergebnisunterlage Lohnsteuer 2010 (auszugsweise)	80
2.14.1	§ 3 EStG 1988	80
2.14.1.1	Steuerbefreiung für Sportler (§ 3 Abs 1 Z 16c EStG 1988)	80
2.14.2	§ 5 EStG 1988	81
2.14.2.1	Privatnutzung eines arbeitgebereigenen Kfz-Abstell- oder Garagenplatzes (§ 15 EStG 1988, LStR 2002 Rz 197 ff)	81
2.14.3	§ 16 EStG 1988	82
2.14.3.1	Zu viel einbehaltene SV-Beiträge als Pflichtbeiträge (§ 16 Abs 1 Z 4 EStG 1988, § 62 EStG 1988) ..	82
2.14.3.2	Kaufkraftunterschied bei Auslandsreisen (§ 16 EStG 1988, LStR 2002 Rz 313)	82
2.14.4	§ 47 EStG 1988	83
2.14.4.1	Lohnsteuerpflicht für Vortragende bei AMS Partnerunternehmen (§ 47 Abs 2 EStG, LStR 2002 Rz 992 ff)	83
2.14.4.2	Zurechnung von Einkünften an Fachhochschulvortragende	84
2.14.5	§ 67 EStG 1988	85
2.14.5.1	§ 67 Abs 1 und 2 EStG 1988 versus § 67 Abs 10 EStG 1988	85
2.14.5.2	Behandlung von Gleitzeitsalden (§ 67 EStG 1988)	85
2.14.6	§ 68 EStG 1988	86
2.14.6.1	Flugzulage für das fliegende Personal (§ 68 Abs 1 EStG 1988)	86
2.14.6.2	Regelmäßig verschobene Auszahlungen von Zulagen und Zuschlägen (§§ 19, 68 und 69 EStG 1988, LStR 2002 Rz 11106)	86
2.14.7	§ 70 EStG 1988	87
2.14.7.1	Besteuerung von beschränkt steuerpflichtigen Arbeitnehmern, die an Fachhochschulen als Vortragende tätig sind (§ 70 Abs 2 Z 2 EStG 1988, Art 15 OECD-MA, Art 20/21 in div DBA)	87
2.15	FLAG, DB, DZ und KommSt	88
2.15.1	Beitragsgrundlage und Prozentsätze 2011	88
2.15.2	Familienlastenausgleichsgesetz	88
2.15.2.1	Familienbeihilfen 2011	88
2.15.2.2	Mehrkindzuschlag (§ 9 FLAG, § 9a FLAG)	89
2.15.3	DB, DZ und Kommunalsteuer	89
2.15.3.1	Nachzahlung durch SV-Prüfung und Auswirkung auf DB, DZ und KommSt (§ 41 FLAG, § 5 KommStG)	89
2.15.3.2	DB, DZ und Kommunalsteuerpflicht für Kostenersätze bei wesentlich beteiligten Gesellschafter-Geschäftsführern	90
2.15.3.3	DB, DZ und Kommunalsteuerpflicht für freie Dienstnehmer	90
2.15.3.4	Umqualifizierung von Gewinnausschüttungen in Geschäftsführerbezüge	90
2.15.3.5	Entfall des Dienstgeberbeitrages für ältere Arbeitnehmer (§ 41 Abs 4 lit f FLAG)	90
2.15.3.6	Änderungen/Ergänzungen der Kommunalsteuerrichtlinien	90
2.15.3.7	VwGH-Erkenntnisse	94
2.15.3.8	Verordnung über die elektronische Übermittlung von Kommunalsteuererklärungen	95
2.15.3.9	Strafbestimmungen im Kommunalsteuergesetz	95

Kapitel C Die wichtigsten Neuerungen im Arbeitsrecht

3.1	Überblick über die wichtigsten Neuerungen	96
3.2	Gesetzliche/kollektivvertragliche Neuerungen	96
3.2.1	Insolvenzrechtsänderungsgesetz (BGBl I 29/2010, ausgegeben am 20. Mai 2010)	96

	Seite
3.2.1.1	Insolvenzrechtsreform 2010 96
3.2.1.2	Lösungsrechte im Insolvenzverfahren 97
3.2.1.2.1	Begünstigte Lösung 97
3.2.1.2.2	Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 98
3.2.1.2.3	Ausländisches Insolvenzverfahren 98
3.2.2	Freier Arbeitsmarktzugang für Osteuropäer ab 1.5.2011 98
3.2.2.1	Öffnung des Arbeitsmarktes Teil 1 98
3.2.3	Die ROM-I-VO (Internationales Arbeitsrecht) 98
3.2.3.1	Die ROM-I-VO 98
3.2.3.2	Grundsatz der eingeschränkten Rechtswahl 98
3.2.4	Änderungen im Arbeitsverfassungsgesetz ab 1.1.2011 99
3.2.4.1	Die wesentlichsten Änderungen des Arbeitsverfassungsgesetzes im Überblick 99
3.2.5	Änderungen im Behinderteneinstellungsgesetz ab 1.1.2011 100
3.2.6	Änderungen im Gleichbehandlungsgesetz ab 1.1.2011 100
3.2.7	Änderungen der Altersteilzeit ab 1.1.2011 100
3.3	Personalverrechnungsrelevante Entscheidungen der Höchstgerichte 101
3.3.1	Rückforderung von Sonderzahlungen bei Entgeltkürzung nach Sonderzahlungsfälligkeit 101
3.3.2	Betreuungsfreistellung unterbricht nicht den Urlaub 101
3.3.3	Kündigungsprivileg im KV-Handel nur bei 5-jähriger kaufmännischer Tätigkeit 101
3.3.4	Einvernehmliche Auflösung während Krankenstand unwirksam bei Wiedereinstellungszusage 101
3.3.5	Einvernehmliche Auflösung während Krankenstand ohne Weiterbeschäftigung wirksam 101
3.3.6	Arbeitszeitbeginn bei Einsatz während Rufbereitschaft 101
3.3.7	Vordienstzeiten im KV-Angestellten-Baugewerbe 102
3.3.8	Urlaubsansprüche bei geblockter Altersteilzeit 102
3.3.9	Kündigung eines Arbeiters im Krankenstand – Dauer der Entgeltfortzahlung 102
3.4	Wichtige Internetportale im Arbeitsrecht 102

Kapitel D	Spezialthemen in Frage und Antwort
------------------	---

4.1	Ausländerbeschäftigung 103
4.1.1	Für wen gilt das Ausländerbeschäftigungsgesetz? 103
4.1.2	2. EU-Erweiterungs-Anpassungsgesetz 104
4.1.3	Welche Genehmigungen gibt es nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz ab 1.1.2006? 104
4.1.4	Wann darf der Ausländer die Tätigkeit im Unternehmen aufnehmen? 107
4.1.5	Was ist von der Personalabteilung bei der Beschäftigung eines Ausländers zu beachten? 107
4.1.6	Welche Aspekte können neben dem Ausländerbeschäftigungsgesetz noch von Bedeutung bei der Tätigkeit eines Ausländers im Unternehmen sein? 108
4.1.7	Wann liegt illegale Ausländerbeschäftigung vor? 108
4.1.8	Welche Folgen sind bei illegaler Ausländerbeschäftigung für den Beschäftiger bzw den Ausländer zu erwarten? 108
4.1.9	Wer überprüft, ob illegale Ausländerbeschäftigung vorliegt? 109
4.1.10	Änderungen bei der Ausländerbeschäftigung ab 2008 109
4.1.11	Änderungen bei der Ausländerbeschäftigung ab 2009 110
4.2	Arbeitszeitgesetznovelle 2007 111
4.2.1	Regelungen durch Betriebsvereinbarung anstelle des Kollektivvertrages 111
4.2.2	Tägliche Normalarbeitszeit (NAZ) von 10 Stunden durch Kollektivvertrag 111
4.2.3	Einarbeiten in Verbindung mit Feiertagen 111

	Seite	
4.2.4	4-Tage-Woche	111
4.2.5	12-Stunden-Schichten durch Kollektivvertrag	112
4.2.6	Gleitzeit	112
4.2.7	Neues Überstundenkontingent	112
4.2.8	25%-Mehrarbeitszuschlag für Teilzeitbeschäftigte	112
4.2.9	Vereinfachung der Regelungen über den Abbau von Zeitguthaben	113
4.2.10	Sanktionen bei Nichtführen von Arbeitsaufzeichnungen	113
4.2.11	Strafbestimmungen	113
4.2.12	Flexibilisierung der Lage der Wochenendruhe im Schichtbetrieb	113
4.3	Mitarbeiterförderungen – Investitionen im Humankapital lohnen sich!	114
4.3.1	Wer kann Förderungen in Anspruch nehmen?	114
4.3.2	Welche Förderstellen gibt es?	114
4.3.3	In welcher Form und Höhe werden Förderungen gewährt?	114
4.3.4	Welche Kriterien spielen bei der Förderungsvergabe eine Rolle?	115
4.3.5	Wann kann eine Förderung in Anspruch genommen werden?	115
4.3.6	Welche arbeitsrechtlichen Konsequenzen ergeben sich beim Austritt?	115
4.3.7	Wie werden Aus- und Weiterbildungskosten beim Dienstnehmer bzw Dienstgeber steuerlich behandelt?	116
4.4	Gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben (GPLA)	116
4.4.1	Was ist die gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben (GPLA)?	116
4.4.2	Welche Prüfungsfelder umfasst die GPLA?	116
4.4.3	Worauf wird bei der Sozialversicherungsprüfung (§ 41a ASVG) geachtet?	117
4.4.4	Worauf wird bei der Lohnsteuerprüfung (§ 86 EStG) geachtet?	117
4.4.5	Was bedeutet die GPLA für die Personalverrechnung?	118
4.5	Karenz und Kinderbetreuungsgeld	118
4.5.1	Welche Voraussetzungen müssen für den Anspruch auf Karenz gemäß Mutterschutzgesetz und Väterkarenzgesetz erfüllt werden?	118
4.5.2	Kann die Karenz auch aufgeschoben werden?	119
4.5.3	Kann während der Karenz eine Beschäftigung ausgeübt werden?	119
4.5.4	Besteht während der Karenz oder Teilzeitbeschäftigung ein besonderer Kündigungs- und Entlassungsschutz?	119
4.5.5	Wann und in welchem Ausmaß kann eine Teilzeitbeschäftigung Neu gemäß Mutterschutzgesetz und Väterkarenzgesetz in Anspruch genommen werden?	119
4.5.5.1	Überblick über das Höchstausmaß der Teilzeitbeschäftigung bei Rechtsanspruch auf Teilzeitbeschäftigung	119
4.5.5.2	Überblick über das Höchstausmaß der Teilzeitbeschäftigung bei vereinbarter Teilzeitbeschäftigung	120
4.5.6	Welche Meldefristen sind einzuhalten?	121
4.5.7	Wer hat Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld?	122
4.5.8	Wie lange kann Kinderbetreuungsgeld in Anspruch genommen werden? (Stand bis 31.12.2009)	122
4.5.9	Welche Folge hat der Wochengeldanspruch auf den Bezug von Kinderbetreuungsgeld?	123
4.5.10	In welcher Höhe gebührt das Kinderbetreuungsgeld? (Stand bis 31.12.2009)	123
4.5.11	Besteht eine Versicherung während des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld?	123
4.5.12	Wie viel darf beim Bezug von Kinderbetreuungsgeld dazu verdient werden? (Stand bis 31.12.2009)	123
4.5.13	Die Rechtslage betreffend Kinderbetreuungsgeld ab 1.1.2010	124
4.5.13.1	Einführung von zwei neuen Varianten des KBG-Bezuges	124
4.5.13.2	Änderungen beim Zuverdienst zum Kinderbetreuungsgeld	124
4.5.13.3	Änderungen bei der Mindestbezugsdauer von Kinderbetreuungsgeld	124
4.5.13.4	Neue Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld	124

	Seite
4.5.13.5	Mehrlingszuschlag ab 2010 125
4.5.13.6	Wohngeldanspruch und Kinderbetreuungsgeld ab 2010 125
4.5.13.7	Inkrafttretensbestimmungen des neuen Kinderbetreuungsgeldes 125
4.5.13.8	Alle Varianten inklusive Zuverdienstgrenzen im Überblick 125
4.5.13.9	Verlängerung der Bezugsdauer in Härtefällen 126
4.5.14	Welche arbeitsrechtlichen Ansprüche werden durch die Karenz begründet? 126
4.5.15	Checkliste für die Personalverrechnung 126
4.6	Abfertigung Neu (Betriebliche Vorsorge) 127
4.6.1	Wann unterliegt ein Beschäftigungsverhältnis den Regelungen der „Abfertigung neu“? 127
4.6.2	Wann unterliegt ein Beschäftigungsverhältnis nicht den Regelungen der „Abfertigung neu“? 127
4.6.3	Wie wird eine BV-Kasse ausgewählt, wenn es im Betrieb einen Betriebsrat gibt? 128
4.6.4	Wie wird eine BV-Kasse ausgewählt, wenn es im Betrieb keinen Betriebsrat gibt? 128
4.6.5	Kann der Dienstgeber mehrere BV-Kassen auswählen? 129
4.6.6	Was ist zu tun, wenn bereits Beiträge zu leisten sind, aber noch keine BV-Kasse ausgewählt wurde? 129
4.6.7	Wie ist vorzugehen, wenn der Arbeitgeber keine BV-Kasse auswählt? 129
4.6.8	Wie kann die BV-Kasse gewechselt werden? 129
4.6.9	Wie ist bei der laufenden Abrechnung vorzugehen? 129
4.6.9.1	Wie sind die BV-Kassen-Beiträge zu berechnen und abzuführen? 129
4.6.9.2	An wen sind die Beiträge abzuführen? 130
4.6.9.3	Wann sind die Beiträge fällig und was passiert, wenn Beiträge zu spät abgeführt werden? 130
4.6.9.4	Wie sind die Beiträge steuerlich zu behandeln? 130
4.6.9.5	Wie sind freiwillige Beitragsleistungen für den ersten Beschäftigungsmonat steuerlich zu behandeln? 130
4.6.9.6	Wie sind die Beiträge sozialversicherungsrechtlich zu behandeln? 131
4.6.9.7	Ist für die Beiträge DB, DZ oder Kommunalsteuer abzuführen? 131
4.6.10	Welche Informationspflichten bestehen gegenüber dem Dienstnehmer? 131
4.6.11	Gibt es im neuen System noch Abfertigungsrückstellungen? 131
4.6.12	Wie sind entgeltfreie Zeiten zu behandeln? 131
4.6.13	Wie ist bei Übertritten vom alten ins neue System vorzugehen? 133
4.6.13.1	Welche Formen des Übertrittes gibt es? 133
4.6.13.2	Wie sind Abfertigungen zu behandeln, die bei einem Teilübertritt nach altem Recht ausbezahlt werden? 134
4.6.13.3	Kann der Dienstnehmer auf einen Übertritt bestehen? 134
4.6.13.4	Kann der Dienstgeber auf einen Übertritt des Dienstnehmers bestehen? 135
4.6.13.5	Was ist zu tun, wenn ein Betriebsrat besteht? 135
4.6.13.6	Wie hoch darf/muss der Übertragungsbetrag bei einem Vollübertritt sein? 135
4.6.13.7	Was ist im Falle von kollektivvertraglichen Besserstellungen zu tun? 135
4.6.13.8	Was ist im Falle von einzelvertraglichen Besserstellungen zu tun? 135
4.6.13.9	Kann der Dienstnehmer auf einen Übertragungsbetrag verzichten? 136
4.6.13.10	Kann die Altabfertigung bei Teilübertritten auch sofort ausgezahlt werden? 136
4.6.13.11	An wen und wann sind Übertragungsbeträge bei Vollübertritten zu überweisen? 136
4.6.13.12	Was passiert bei vorzeitiger Beendigung des Dienstverhältnisses während der Ratenzahlung des Übertragungsbetrages? 136
4.6.13.13	Wie sind Übertragungsbeträge bei Vollübertritten steuerlich zu behandeln? 136
4.6.13.14	Wie sind Übertragungsbeträge bei Vollübertritten sozialversicherungsrechtlich zu behandeln? 136
4.6.13.15	Ist für Übertragungsbeträge DB, DZ oder Kommunalsteuer abzuführen? 136
4.6.13.16	Wie lange ist ein Vollübertritt noch möglich? 136
4.6.13.17	Wie lange ist ein Teilübertritt noch möglich? 137
4.6.13.18	Welche Meldepflichten bestehen bei einem Übertritt? 137

	Seite
4.6.14	Wie sind kollektivvertragliche Besserstellungen allgemein zu behandeln? 137
4.6.15	Wann und wie kann der Dienstnehmer über seine Abfertigung verfügen? 137
4.6.15.1	Betrifft dieses Kapitel den Dienstgeber überhaupt? 137
4.6.15.2	Wann besteht für den Dienstnehmer ein Anspruch auf Abfertigung bzw auf Verfügung über seine Abfertigung? 138
4.6.15.3	Welche zusätzlichen Voraussetzungen für die Verfügungsberechtigung bestehen? 138
4.6.15.4	Kann der Dienstnehmer seine Abfertigung abtreten oder verpfänden? 138
4.6.15.5	Was passiert bei Verfügungsschädlichen Beendigungen von Dienstverhältnissen? 138
4.6.15.6	Wann kann der Dienstnehmer jedenfalls über seine Abfertigung verfügen? 138
4.6.15.7	Was passiert bei Tod des Dienstnehmers? 138
4.6.15.8	Welche Verfügungsmöglichkeiten hat der Dienstnehmer? 139
4.6.15.9	Wie kann der Dienstnehmer sein Verfügungsrecht ausüben? 139
4.6.15.10	Wann kann der Dienstnehmer sein Verfügungsrecht ausüben? 139
4.6.15.11	Wann ist die Abfertigung fällig? 139
4.6.15.12	Wie hoch ist die Abfertigung? 139
4.6.15.13	Wie werden die einzelnen Verfügungsmöglichkeiten steuerlich behandelt? 139
4.6.16	Wie sind freiwillige Abfertigungen zu behandeln? 140
4.6.16.1	Wie sind reine Neufälle zu behandeln? 140
4.6.16.2	Wie sind reine Altfälle zu behandeln? 140
4.6.16.3	Wie sind Teilübertritte zu behandeln? 140
4.6.16.4	Wie sind Vollübertritte zu behandeln? 140
4.6.16.5	Wie sind vertragliche Anrechnungen von Vordienstzeiten zu behandeln? 140
4.6.16.6	Wie sind Personen ohne Dienstnehmereigenschaft zu behandeln? 141
4.6.17	BMSVG- Fragen- und Antworten-Katalog 141
4.7	Neuerungen in der Lohnpfändung ab 2004 bis 2011 141
4.7.1	Welche Änderungen traten mit 1. Jänner 2004 in Kraft? 141
4.7.2	Welche Änderungen traten mit 1.9.2005 in Kraft? 143
4.7.2.1	Wie lange hat man Zeit um die Drittschuldnererklärung auszufüllen? 143
4.7.2.2	Muss die Drittschuldnererklärung immer ausgefüllt und retourniert werden? 143
4.7.2.3	Gibt es Sanktionen, wenn die Drittschuldnererklärung nicht ausgefüllt und retourniert wird? 144
4.7.2.4	Muss der Dienstgeber melden, wenn der Dienstnehmer das Unternehmen verlässt? Was kann passieren, wenn der Dienstgeber keine Meldung abgibt? 144
4.8	Steuerbegünstigungen bei der Beendigung des Dienstverhältnisses 144
4.8.1	Was ist allgemein zu sagen? 144
4.8.2	Was ist bei gesetzlichen Abfertigungen zu beachten? 144
4.8.2.1	Was versteht man unter einer Abfertigung? 145
4.8.2.2	Wann spricht man von einer „gesetzlichen“ Abfertigung? 145
4.8.2.3	Wie sind einzelvertragliche (freiwillige) Abfertigungen zu behandeln? 145
4.8.2.4	Wie wird eine gesetzliche Abfertigung grundsätzlich berechnet? 145
4.8.2.5	Welche Arten der Lohnsteuerberechnung für gesetzliche Abfertigungen gibt es? 146
4.8.2.6	Wie ist bei der Vervielfachermethode vorzugehen? 146
4.8.2.7	Wie ist bei der festen Besteuerung vorzugehen? 146
4.8.2.8	Welche Berechnungsvariante ist anzuwenden? 146
4.8.3	Was ist bei freiwilligen Abfertigungen zu beachten? 146
4.8.3.1	Welcher Steuersatz ist bei der begünstigten Besteuerung anzuwenden? 146
4.8.3.2	In welchem Ausmaß kann eine freiwillige Abfertigung begünstigt besteuert werden? 146
4.8.3.3	Was ist unter laufenden Bezügen zu verstehen? 146
4.8.3.4	Wie ist das Viertel der Bezüge der letzten zwölf Monate zu berechnen? 147

	Seite	
4.8.3.5	Wie ist vorzugehen, wenn das Dienstverhältnis kürzer als zwölf Monate gedauert hat?	147
4.8.3.6	Wie ist bei längerem Krankenstand, Mutterschutz oder Karenz vorzugehen?	148
4.8.3.7	Wie ist vorzugehen, wenn die freiwillige Abfertigung das Viertel übersteigt?	148
4.8.3.8	Gibt es eine Möglichkeit, den steuerbegünstigten Betrag zu erhöhen?	148
4.8.3.9	Was ist bei der Geltendmachung von Vordienstzeiten zu beachten?	149
4.8.4	Was ist bei Sozialplanzahlungen zu beachten?	149
4.8.4.1	Was sind Sozialplanzahlungen?	149
4.8.4.2	Was sind Betriebsänderungen?	150
4.8.4.3	In welchem Ausmaß können Sozialplanzahlungen begünstigt versteuert werden?	150
4.8.4.4	Wie werden Sozialplanzahlungen versteuert?	150
4.8.5	Was ist bei Urlaubersatzleistungen zu beachten?	150
4.8.5.1	Was ist eine Urlaubersatzleistung?	150
4.8.5.2	Wie wird der aliquote Urlaubsanspruch berechnet?	150
4.8.5.3	Wie ist der offene Urlaubsanspruch zu berechnen?	151
4.8.5.4	Wie ist vorzugehen, wenn mehr als das aliquot zustehende Urlaubsausmaß verbraucht wurde? . . .	151
4.8.5.5	Welche Bezüge sind der Berechnung des laufenden Teiles der Urlaubersatzleistung als Basis zu Grunde zu legen?	151
4.8.5.6	Welche Bezüge sind der Berechnung des Sonderzahlungsteiles der Urlaubersatzleistung als Basis zu Grunde zu legen?	151
4.8.5.7	Wie wird die Urlaubersatzleistung berechnet?	151
4.8.5.8	Wie sind Urlaubersatzleistungen steuerlich zu behandeln?	151
4.9	Änderung der Ausgleichstaxe ab 2011	151
4.10	Gleichbehandlungsgesetz Neu	152
4.10.1	Grundstruktur des neuen Gleichbehandlungsgesetzes	152
4.10.2	Schwerpunkte des neuen Gleichbehandlungsgesetzes	152
4.10.3	Sanktionen/Schadenersatzregelungen	153
4.10.4	Beweiserleichterung	154
4.10.5	Fristen	154
4.10.6	Benachteiligungsverbot	154
4.10.7	Gleichbehandlungskommission/Gleichbehandlungsanwaltschaft	154
4.10.8	Änderungen des Gleichbehandlungsgesetzes 2008	154
4.11	Elternteilzeit Neu	155
4.11.1	Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung	155
4.11.2	Vereinbarte Teilzeitbeschäftigung	155
4.11.3	Nähere Bestimmungen zu beiden Modellen der Teilzeitbeschäftigung	156
4.11.4	Änderung der Lage der Arbeitszeit	157
4.11.5	Zeitlicher Anwendungsbereich/Übergangsbestimmungen	157
4.11.6	Beihilfe für Kleinbetriebe	157
4.11.7	Beispiele zur Teilzeitbeschäftigung	158
4.12	Behindertengleichstellungsgesetz und Behinderteneinstellungsgesetz Neu . .	159
4.12.1	Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG)	159
4.12.2	Behinderteneinstellungsgesetz Neu (BEinstG)	159
4.12.3	Definition der Behinderung	160
4.12.4	Behindertenanwalt	160
4.12.5	Novelle zum Behinderteneinstellungsgesetz (Diskriminierungsschutz behinderter Dienstnehmer) . .	160
4.13	Satzungserklärung des BAGS-KV	161

		Seite
4.14	Ausbildungskosten – Rückersatz	161
4.14.1	Rückerstattung von Ausbildungskosten	161
4.15	Neuregelung der Konkurrenzklause	162
4.15.1	Neufassung der Bestimmungen über die Konkurrenzklause	162
4.15.2	Regeln über Konkurrenzklause gelten auch für Arbeiter	162
4.15.3	Übersicht Konkurrenzverbot – Konkurrenzklause	162
4.16	Bildungskarenz – Änderungen ab 2008/2009	163
4.17	Kurzarbeit	165
4.17.1	Kurzarbeitsnovelle (seit 1.2.2009)	165
4.17.2	Voraussetzungen der Kurzarbeit Neu	165
4.17.3	Dauer der Kurzarbeit Neu	165
4.17.4	Entlohnung der Kurzarbeit Neu	166
4.17.5	Kündigung während der Kurzarbeit Neu	166
4.17.6	Kurzarbeit und Sozialversicherung	166
4.17.7	Qualifizierungsbeihilfe	167
4.17.8	Die Höhe der Kurzarbeitshilfe	167
4.17.9	Die SV-Beiträge und Lohn(neben)kosten der Kurzarbeitsbeihilfe	167
4.17.10	Abrechnungsbeispiel zur Kurzarbeit aus Sicht des Arbeitgebers	168
4.17.11	Sonderfragen zur Kurzarbeit	168
4.18	Die Altersteilzeit Neu (gilt grundsätzlich für seit 1.9.2009 neu abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen)	171
4.18.1	Alter/Freizeitphase/Förderung	171
4.18.2	Neudefinition der Blockzeit für neue Altersteilzeitvereinbarungen	171
4.18.3	Ersatzkraft/Teilzeitbeschäftigung/Neuregelung der Altersteilzeit	171
4.18.4	Anspruch auf Korridor pension – kein Ausschlussgrund mehr für Altersteilzeit	171
4.18.5	Förderungsabwicklung des Altersteilzeitgeldes	172
4.19	Neuer Dienstreisebegriff im Handelsarbeiter-KV	172
4.20	Änderungen im KV für Arbeiter im Gastgewerbe aus Anlass des Nichtraucher-schutzes seit 1.1.2009	172

Register	Stichwort-/Paragrafen-/Gesetzesverzeichnis	
	Stichwortverzeichnis	173
	Paragrafen-/Gesetzesverzeichnis	178